

Psalm 41

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

¹ Des Chorleiters, ein Harfenlied Davids.

² O Glück dessen, der auf den Schwachen bedacht ist! Am Tag des Bösgeschicks läßt ER ihn entweichen.

³ ER bewacht ihn, hält ihn am Leben, daß er beglückt sei auf Erden - nimmer gibst du ihm dem Übermut seiner Feinde! -

⁴ ER stützt ihn auf dem Bette des Siechtums - all sein Lager wendest du, da er krank ist - .

⁵ Ich da habe gesprochen: »DU, leihe mir Gunst, heile mein Gemüt, denn dir habe ich gesündigt!

⁶ Böses sprechen von mir meine Feinde: \«Wann stirbt er, daß schwinde sein Name!\»

⁷ Und kommt einer, sichs zu besehn, Wahnsinn redet er, sein Herz sammelt sich Arg ein, kommt er auf die Gasse, redet ers aus.

⁸ Einig tuscheln sie sichs zu wider mich, wider mich all meine Hasser, sie spinnen Böses mir an:

⁹ \«Unheimlich Ding ist ergossen in ihn, nun er sich legte, steht er nie wieder auf!\»

¹⁰ Auch der Mann meines Friedensbunds, auf den ich mich verließ, Mitesser meines Brots, macht die Große Ferse über mich.

¹¹ Du aber, DU, leihe mir Gunst! richte mich auf, daß ichs ihnen bezahle!«

¹² Daran habe ich erkannt, daß du Lust hast an mir: daß mein Feind nicht jubeln darf über mich.

¹³ Mich da in meiner Schlichtheit, du hast mich gefaßt, stelltest mich vor dein Antlitz auf Weltzeit. -

¹⁴ Gesegnet ER, der Gott Jissraels, von der Weltzeit her und für die Weltzeit! Jawahr, jawahr!

